

GEDOK GALERIE BERLIN

ZEICHEN SETZEN!

Ausstellung 13. Juli bis 23. Juli 2017

GISELA GENTHNER www.endmoraene.de

ROSIKA JANKO-GLAGE

GERTRAUDE POHL www.atelier-pohl-berlin.de

REGINA ROSKODEN

HELGA WAGNER www.helga-wagner-art.de

PRESSEMITTEILUNG

In der Projektreihe GEDOK LABS setzen fünf Künstlerinnen Zeichen !

Das Zeichnen setzen im ursprünglichen Sinn, die Arbeit mit Stift und Pinsel auf Papier und Leinwand, erweitern die Künstlerinnen durch den Einsatz verschiedenster Materialien.

Es entsteht eine Installation mit Plastikkisten, ein Lattenturm aus Holz wirft seinen Schatten, gefilterter Kupferdraht schwebt als „Teppich“ und Erdkugel im Raum, Naturmaterial wird zu einer „Akazienstraße“ fein adrig verknüpft. Dabei spielt der gezielte Einsatz von unterschiedlichen Lichtquellen eine wesentliche Rolle. Es stehen Zeichen im Raum ! Es entsteht Bewegung durch Licht und Schatten und die Objekte. Der Betrachter erhält unterschiedliche Eindrücke durch den Wechsel seiner Standpunkte. Innere Bewegtheit und Nachdenken rufen die großformatigen Bilder und Collagen hervor, nicht zuletzt durch ihren Bezug zu unserer Gesellschaft - den aktuellen, politischen und persönlichen Anlässen geschuldet.

Gisela Genthner



in sight out

Raum Intervention vor dem Fenster der GEDOK Galerie.

Banale Dinge für den Alltag (Champignon Kisten) werden zu Zeichen von Barriere und Geborgenheit.

Die gitterartigen Muster der Unterseiten der Kisten faszinieren durch ihre orientalischem angehauchten Muster, die von mir verstärkt werden durch Verdoppelung(2 hinter einander).

Je nach Betrachter Standort, ob hinter oder vor dem Fenster, bietet die Installation völlig unterschiedliche Ansichten.

Mal eher ins Dunkle wobei die Beschaffenheit der Plastikkisten vordergründiger sein werden - oder nach draußen ins Licht, dabei wird das Gitterartige überwiegen.



Rosika Janko-Glage:

Ich male was mich bewegt.

In letzter Zeit sind es die dramatischen Ereignisse in der Welt, denen ich mich nicht entziehen kann und will.

Sie berühren mich, sie betreffen mich und die Bilder werden zu Botschaftern meiner Gedanken.

„ZEICHEN SETZEN“, Position beziehen, den eigenen Standpunkt

in der Welt malend beschreiben!

Gertraude Pohl



Denk Bilder und Objekte

Die Wende Erfahrung,
das prägende Zeichen der neuen Zeit war das GELD.
Die kreisrunde Arbeit „Wendepunkt“ versinnbildlicht
archetypisch und elementar den denkbar
konzentriertesten Zustand von Wirklichkeit.
Das Zentrum des Kreises bezeichnete in vielen Kulturen
das Gold, den Stein der Weisen oder den Ort der Weissagung.
Ich setze den Schwarz-roten Punkt von 2015
in den Zusammenhang meiner Wendebilder
als starkes Zeichen von Kraft und Bewegung.



Regina Roskoden

Skulpturengruppe „Energieturm mit Wächtern“

Zwei turmartige Stelen aus Holz und Terrakotta bewachen
einen Lattenturm, bekrönt mit einer kleinen Sonnenenergie.
Mittels einer elektrischen Energiequelle, die in der Galerie
das Sonnenlicht ersetzt, bewegen sich
vier verzweigte Tentakel choreographisch, wie im Tanz....
Es wird deutlich:
Durch Licht entsteht Bewegung,
durch Bewegung „Leben“, oder umgekehrt ??



Helga Wagner

Akazien Straße, Berlin-Schöneberg

Akazien Schoten im Akazien Kiez eingesammelt,
getrocknet und mit Kupferdraht fein adrig verbunden.....
ein Vlies, eine Straße, die die Wand hochgeht.....
Ein Lebensgefühl der Vielfältigkeit wirft seine Schatten
auf Wand und Boden.
Durch den gezielten Einsatz von Licht entsteht eine
Rauminstallation - inszenierte Natur - die sich auf
das urbane Leben in Berlin bezieht.

Vernissage Do 13. Juli 2017 | 19 Uhr | es spricht Ulrike Hofmann, Autorin und Verlegerin
Finissage So 23. Juli 2017 | 16 Uhr | Gespräch mit den Künstlerinnen

GEDOK GALERIE Motzstraße 59 | 10777 Berlin | Tel. 030 – 441 39 05
Öffnungszeiten während der Ausstellung: Di – So 15 – 19 Uhr
Verkehrsverbindungen: U4 Viktoria-Luise-Platz, Bus M 46 und 204

Senatsverwaltung
für Kultur und Europa | **be** **min** **Berlin**
gefördert durch das Künstlerinnenprogramm
der Senatsverwaltung für Kultur und Europa

LABS

